

**Protokoll** des Abstimmungsgesprächs am 06.11.2008 um 10:30 Uhr im BSH Hamburg

**Planung der Seevermessungsarbeiten im Jahre 2009**

Teilnehmer siehe Teilnehmerliste (**Anlage 1**)

Herr Vahrenkamp begrüßt die Teilnehmer und legt die Tagesordnung fest.

Aufgabenplan 2008:

Der Aufgabenplan des BSH kann voraussichtlich nicht erfüllt werden. Offen bleiben die Jade-Weser-Elbe-Karten, wieweit die Meldorfer Bucht und die Außengebiete in Nordfriesland vermessen werden können, bleibt abzuwarten.

Beim WSA Wilhelmshaven wird das Gebiet 501a offen bleiben.

Aufgabenplan 2009:

Die beiliegende Übersicht (**Anlagen 2**) stellt die Gebiete dar, die 2009 vom BSH voraussichtlich vermessen werden.

Im Bereich des WSA Tönning werden nur die Außenaufgaben im Maßstab 1:25000 vermessen, die nicht 2008 vermessen wurden.

Im Bereich des WSA Hamburg werden die Beweissicherungsflächen vom BSH gepeilt. Dies sollte in der 1. Jahreshälfte geschehen.

Das WSA Cuxhaven möchte von allen Vermessungen im Bereich des WSA Cuxhaven Peildaten und Beschickungswerte haben.

Die WSD Nord möchte das Klotzenloch 3x im Jahr im 50m Profilabstand vermessen haben, das BSH kann jedoch nur eine Vermessung im Januar zusagen. Danach ist es abhängig davon, wie die Wetterverhältnisse sind und welchen Stand die Aufgabenplanerfüllung hat.

Das WSA Wilhelmshaven wird vor Wangerooge das Lange Riff, die Kaiserbalje und das Gebiet 501b vermessen. Das Gebiet 501a ist noch offen.

Das BSH wird wie gehabt die Jadevermessung im Herbst durchführen.

Der NLWKN bittet das BSH die Inselriffbögen der Ostfriesischen Inseln, wegen der starken morphologischen Veränderungen 2009 zu vermessen. Kapazitäten stehen dafür weder beim BSH noch bei den WSÄ zur Verfügung.

Der NLWKN wird 2009 voraussichtlich das Watteinzugsgebiet des Norderneyer Seegats als Auftragsleistung erfassen. Die in 2008 beauftragte Erfassung der Osterems wird im Frühjahr 2009 abgeschlossen. Das BSH wird die Gebiete im Bereich des WSA Emden voraussichtlich im Frühsommer vermessen. Die Vermessungsgrenzen werden dann abgestimmt, sodass eventuell ein Riffbogen vermessen werden kann.

Das LKN kann noch keine Aussage darüber machen, welche Gebiete 2009 voraussichtlich vermessen werden.

Inzwischen gibt es eine vorläufige Planung siehe **Anlage 10**.

Befliegungen:

Die Rückschau auf die tatsächlich im Jahr 2008 durchgeführten Befliegungen ist als Änderungsdienst in das Protokoll über die Besprechung am 6.11.2007 eingepflegt (**Anlage 3**).

LASERSCAN:

NLWKN wird in 2009 die Ostfriesischen Inseln befliegen. Die weiteren Befliegungsgebiete sind erst im Februar/März fertig geplant. Herr Dirks reicht die entsprechende **Anlage 4** zum Protokoll dann ein.

Im WSA Bremerhaven ist 2009 die Befliegung „Außenweser-West“ (265 km<sup>2</sup> – s. Bereich x der **Anlage 5**) an der Reihe. Ergänzend wird der Bereich C1 für bremenports (bp) befliegen.

Das WSA Hamburg berichtete, deutlich irritiert, von Planungen der Hamburg Port Authority, 2009 ein Gebiet in der Außenelbe, welches in etwa auch dem „Beweissicherungsgebiet“ Elbeanpassung entspricht, mit Laserscan erfasst werden soll. Die Beweissicherung Elbeanpassung ist 2010 wieder fällig. Herr Wulff nimmt Kontakt auf mit HPA (H. Glang) und WSD Nord (Herrn Dr. Spangenberg).

LKN befliegt turnusmäßig die Westküste Sylt, diesmal im Herbst 2009.

Befliegungen mit anderen Sensoren:

Die „Riffbogenbefliegung“ von NLWKN, Forschungsstelle Küste, findet 2009 wieder statt. WSAe Emden und Wilhelmshaven sind beteiligt. Der „Küstenflug“ wird nicht durchgeführt.

NLPV wird auch 2009 eine Befliegung der Niedersächsischen eulitoralen Wattflächen im Rahmen des Miesmuschelmanagements beauftragen (im Zeitraum Mai bis Juli 2009, nicht entzerrte analoge Luftbilder, Color, Masstab 1:20.000...).

Das WSA Bremen befliegt 2009 die Hunte von OL bis zur Mündung in die Weser mit dem Ziel der Neuherstellung der Digitalen Bundeswasserstraßenkarte 1:2000 (Kontakt: VK bei der WSD NW, s. „Liste der Ansprechpartner“).

Bremenports plant einen digitalen Bildflug der „Tegelerplate“ (Unterweser km [53 - 56](#) rechts) zum Biotopmonitoring im Juni/Juli..

Auf dem Programm von LGN für die Herstellung der DOP 20 stehen 2009 die Gebiete „längs der Untereibe“.

GV Hamburg plant eine „Vorlauf“-Befliegung der nördlichen Stadthälfte, also die uns weniger Interessierenden Bereiche, in Echtfarben mit 10 cm Bodenauflösung. Orthophotos werden wohl daraus nicht erzeugt.

Herr Chistiansen berichtete über die Befliegungen in Schleswig-Holstein und erläuterte insbesondere anhand der **Anlagen 6 und 7** den Zeitplan und die Abdeckung der DOP 10-Befliegung der gesamten Landesfläche in 2008/09.

Nach der Besprechung erreichte uns noch eine Übersicht über die Befliegungen der Miesmuschelbänke in Nordfriesland durch NPA Tönning (**Anlage 8**). Diese Befliegungen werden jährlich, zunächst gesichert bis 2012, durchgeführt.

Herr Kai Eskildsen vom GB 3 des LKN (früher: NPA Tönning) wird neu in die "Liste der Ansprechpartner" (**Anlage 9**) aufgenommen.

### Verschiedenes

Das LKN erhält vom BSH Testdaten von RTK-Vermessungen der Capella und prüft, ob die Peildaten des BSH noch benötigt werden.

Das BSH teilt dem LKN in Kürze mit welche Sommerpegel für die Vermessungen 2009 benötigt werden. (Ist erledigt.)

Herr Vahrenkamp stellte die Arbeiten mit dem Lidar-Hawkeye vor. Die BSH Schlussfolgerungen aus diesem Projekt sind, dass es eine gute Ergänzung zum Vertikallot bis zur Secchitiefe ist, es darf allerdings kein Seegang oder Schaumkronen vorhanden sein.

Außerdem stellte Herr Vahrenkamp kurz das BLAST Projekt vor, aus dem sich die Seevermessung des BSH zurückziehen wird.

Herr Wulff stellte 2 Diplomarbeiten vor:

- Die Diplomarbeit „Untersuchung zur Klassifizierung von Wattflächen im Wattbereich aus Airborne Laserscannerdaten unter Verwendung des Programmes ClaWa“ (das aus dem KFKI-Laserscanprojekt hervorgegangen ist) von Sven Thönelt (FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven) wurde vom WSA Bremerhaven (Herr Dr. Lange, Herr Wenz) mit betreut. (**Anlagen liegen vor, würde ich nur auf Anfrage verteilen !**) Fazit: das Tool ist recht gut, wenn man sehr viel Arbeit in die Nachauswertung investiert, es wird in der WSD NW daher in dieser Form voraussichtlich nicht angewandt werden.
- „Aufbau eines Geoinformationssystems und Untersuchungen von digitalen Geländemodellen aus Laserscannerdaten für Hochwassersimulationen“ von Kristina Nebel (ebenda, nunmehr im Allen bekannten Vermessungsbüro Nebel tätig) (**Anlagen dito**). Fazit: Ein guter Überblick über digitale Gelände- und Hochwassermodellierung, gute vergleichende Untersuchungen von Laserscannerdaten (u.a. Aussage, dass die Daten von LGN für das DLM 5 nicht brauchbar für diese Aufgabe sind), wenig weitere Aussagen zu Qualität und Validierung der top. Ausgangsdaten (der letzte Aspekt war aber auch nicht Bestandteil der Aufgabenstellung !).

Herr Wulff berichtete, dass im Rahmen der Synopse überlegt wird ein Projekt zu initiieren, das die Eignung des neuen Deutschen und späterhin Europäischen Weltraumsegmentes (Terra-SAR-X, tandem-X, rapidEye; ab 2013/14 sentinels), ggfs. In Kombination mit interferometrischem SAR, für das Veränderungsmonitoring der Wattbereiche zu untersuchen. Es ist nämlich ein „Quantensprung“ bei der räumlichen und zeitlichen Verfügbarkeit von Satellitenszenen zu erkennen, der u.a. dazu führt, dass größere Bereiche quasi synoptisch nahe NW abgebildet sind..

Das GMES-Programm ("Global Monitoring of Environment and Security") wurde in "Kopernikus" um- und jetzt aufgrund Polnischer Intervention wieder zurückbenannt.

Herr Vahrenkamp teilte weiter mit, dass die Daten für die BSH-Kartographie (Seekartenherstellung) zukünftig von der Seevermessung im BSH erhoben oder von dort für das BSH bereitgestellt werden. Dazu wird unter der Leitung von Herrn Vahrenkamp ein Konzept erstellt. Ziel ist es, dass ab 11/09 nur noch ein Datenformat an einen Empfänger ins BSH geschickt werden muss.

Das WSA Wilhelmshaven schickt zukünftig die Peilpläne als pdf-Dateien an das BSH. Fr. Gentz wird H. Stederoth die Verteiler-email-Adressen vom BSH zusenden. (Ist erledigt.)